

	<h1 style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</h1>	<p style="text-align: center;">April 2020</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL ZVR: 997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:
Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Einleitung

Es fällt mir echt schwer diesen Newsletter zu schreiben. So wie das Coronavirus unser Leben total umgekrempelt hat sind auch die Kategorien Rückblick, Vorschau, Themen..... nicht einzuhalten.

Ich muss mich auch vorneweg entschuldigen, wenn einige der gegebenen Informationen schon ein paar Tage später nicht mehr stimmen.

Also ein

Corona Sondernewsletter

Ich hätte niemals gedacht, dass die Wirtschaft so auf Null zurückgefahren wird und das in den sogenannten westlichen Industriestaaten und Demokratien. Manche wie Deutschland, Großbritannien und die USA haben anfangs noch auf Herdenimmunität gesetzt, haben dann aber doch eingelenkt. Dem Fußvolk wird sicher nicht die Wahrheit gesagt, da können noch so viele Pressekonferenzen im Fernsehen übertragen werden.

Sehr schwer ist es jetzt für die Menschen, die obdachlos sind, prekär beschäftigt waren und auch die Langzeitarbeitslosen, die sich etwas dazuverdienen mussten um über die Runden zu kommen. Auch die Kulturschaffenden und die EPU's trifft es besonders hart und weit nicht alle fallen in die Programme (EPU's bekommen nichts, wenn ihr Umsatz in letzter Zeit zu gering war. Also wenn sie sehr sparsam gelegt haben, bekommen sie jetzt gar nichts), und wenn sie etwas bekommen, ist es zu wenig. Außer die ganz GROSSEN wie die AUA, die bekommen vom Kuchen natürlich ein großes Stück (dafür sollte Österreich eine Staatsbeteiligung fordern, wie in anderen Ländern)

Härtefonds hier und betteln dort, da wird man im Kreis geschickt und muss überall die Bedürftigkeit nachweisen. Eine würdevolle Unterstützung, die die Ärmsten auch erreicht, ist das Bedingungslose Grundeinkommen.

Bitte meldet euch, welche Unterstützung ihr braucht!

VORSCHAU: DER TAG DER ARBEITSLLOSEN 30. APRIL 2020

Leider muss unser Infostand im öffentlichen Raum oder eine Abendveranstaltung heuer entfallen. Wir werden uns ganz auf eine Presseaussendung zum Tag der Arbeitslosen konzentrieren.

MINDESTSICHERUNG UND WOHNUNTERSTÜTZUNG

Bei der Landtagssitzung am 7. April wurde beschlossen:

MINDESTSICHERUNG, die im April abgelaufen wäre, wird bis 31. Mai verlängert.
Eine Fristverlängerung gibt es auch bei der **Wohnunterstützung**.
Die Mindestsicherung kann auch per Telefon beantragt werden!

HILFANGEBOTE FÜR GRAZER*INNEN

https://www.graz.at/cms/beitrag/10346851/8106610/Coronavirus_Hilfe_fuer_Grazerinnen_und_Grazer.html

Gratis-Lebensmittelausgabe der Caritas in Graz für Bedürftige

Essen im Marienstüberl, Kleiststraße 73 (Keplerstraße, in die Mariengasse einbiegen, 1. Gasse rechts) kann mitgenommen oder dort eingenommen werden.

- **Wo:** Herrgottwiesgasse 55, Ausgabe über Großmarktstraße (gegenüber der Bankfiliale)
- **Wann:** Mittwoch, 13 bis 14.30 Uhr und Samstag, 9 bis 10.30 Uhr

Ob es eine Lebensmittelausgabe in den Pfarren gibt, konnte ich nicht feststellen.

Rotes Kreuz Team Österreich Tafel

Für alle Menschen, die bisher die Team Österreich Tafel genutzt haben und die älter als 60 Jahre sind, eine kostenlose Zustellung von Lebensmittelpaketen angeboten.

Nähere Infos unter der Telefonnummer 050 144 5 10178 (Montag bis Freitag von 08:00 bis 14:00)

Hilfsangebote findet ihr auch

auf der Seite des Armutsnetzwerk Steiermarks

<http://www.armutsnetzwerk-stmk.at/more>

und auf Facebook bei AMSEL und beim Armutsnetzwerk Steiermark

Informationen vom AMS

<https://www.ams.at/arbeitsuchende/arbeitslos-was-tun/aktuelle-informationen-zum-coronavirus>

Arbeiterkammer und ÖGB

<https://jobundcorona.at/job-arbeitsrecht/>

DIE AMSEL fordert: AUSSETZUNG DER SANKTIONEN BEIM AMS

Den Brief an Arbeitsministerin Aschbacher, Sozialminister Anschöber und den AMS Vorständen Buchinger und Kopf findet ihr auf

<http://www.amsel-org.info/AMSEL-Aktuell.html>

ARBEITSLOSENZAHLEN

Ende März waren es insgesamt 562.000 Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer, das sind um 193.000 Arbeitslose mehr als März 2019. Im April und 1. Mai werden sich wieder viele arbeitslos melden, die noch Kündigungsschutz hatten.

Langzeitbeschäftigungslose Arbeitslose sind von der Krise besonders getroffen

Die derzeitige Krise auf dem Arbeitsmarkt erschwert die Situation für Menschen, bei denen mehrere Vermittlungshemmnisse wie Alter, Langzeitarbeitslosigkeit oder gesundheitliche Probleme zusammentreffen zusätzlich. Deswegen braucht es während und vor allem nach der Akut-Phase der Krise gezielte Maßnahmen und Programme, um diese Gruppe wieder aufzufangen. (Zitat: arbeitplus.at)

FORDERUNG: MEHR ARBEITSLOSENGELD

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2056239-OeGB-Chef-fuer-70-Prozent-Nettoersatzrate-bei-Arbeitslosengeld.html>

ÖGB-Chef Wolfgang Katzian hat seine am Sonntag gestellte Forderung nach einer Erhöhung des Arbeitslosengelds angesichts der aktuellen Arbeitslosenzahlen konkretisiert. "Es wäre daher jetzt ein guter Zeitpunkt, um das Arbeitslosengeld auf 70 Prozent Nettoersatzrate zu erhöhen", so der ÖGB-Präsident am Mittwoch in einer Aussendung.

In Österreich sei das Arbeitslosengeld im Verhältnis zum letzten Nettoeinkommen mit 55 Prozent relativ niedrig. "Arbeitslose Menschen sind jetzt und waren auch vor der Corona-Krise stark armutsgefährdet", so der Spitzengewerkschafter. Ein höheres Arbeitslosengeld würde nicht nur Menschen ohne Arbeit vor einem wirtschaftlichen Totalabsturz bewahren, auch für die Gesamtwirtschaft würde das mehr Kaufkraft bedeuten und den wirtschaftlichen Einbruch abschwächen.

Solidarwerkstatt fordert 80 % Nettoersatzrate beim Arbeitslosengeld

<https://www.solidarwerkstatt.at/soziales-bildung/offener-brief-arbeitslosengeld-rauf-auf-80>

GRUNDEINKOMMEN WIRD JETZT FÜR DIE ZEIT DER KRISE GEFORDERT

In Österreich laufen zwei Petitionen:

https://mein.aufstehn.at/petitions/grundeinkommen-in-der-corona-krise-1?source=m1_1&bucket=a&utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=23-03-2020+BGE+Corona&utm_content=Mailing_11880240

und

<https://bit.ly/existenzsicherung>

EU Notfall Grundeinkommen

Wer keine Rücklagen bilden konnte, der steht in der Coronakrise jetzt schon mit dem Rücken zur Wand. Miete, Lebensmittel und Kreditraten müssen weiter bezahlt werden. Die Krise trifft die Schwächsten in ganz Europa schnell und existenziell. Das erfordert eine abgestimmte Antwort in der ganzen EU. Wir fordern ein Notfall-Grundeinkommen in der EU - jetzt!

Bitte unterzeichne den Appell hier:

<https://you.wemove.eu/campaigns/notfall-grundeinkommen>

Jetzt Beitrag der Reichsten fordern!

Die Corona-Krise solidarisch bewältigen

<https://www.attac.at/kampagnen/die-corona-krise-solidarisch-bewaeltigen>

Die Kampagne von ATTAC Österreich jetzt unterschreiben!

LESEN im Internet

<https://kurtbayer.wordpress.com/2020/04/03/fur-einen-nachhaltigen-und-inklusive-wiederaufbau-der-wirtschaft/>

www.armutskonferenz.at

z.B. bei den News die Artikeln

Corona: Armutskonferenz fordert Schutzschirm für Armutsbetroffene

und

Armutskonferenz fordert Sozialfonds

Bücher können Online gelesen werden und bei der Stadtbibliothek und bei der Landesbibliothek gratis ausgeliehen werden!

Lesen! BITTE

**Thomas Piketty, Kapital und Ideologie
Verlag C.H.Beck, März 2020**

Mit dem Weltbestseller "*Das Kapital im 21. Jahrhundert*" hat Thomas Piketty eines der wichtigsten Bücher unserer Zeit geschrieben. Jetzt legt er mit einem gewaltigen Werk nach: *Kapital und Ideologie* ist eine so noch niemals geschriebene Globalgeschichte der sozialen Ungleichheit und ihrer Ursachen, eine unnachsichtige Kritik der zeitgenössischen Politik und zugleich der kühne Entwurf eines neuen und gerechteren ökonomischen Systems. Nichts steht geschrieben: Der Kapitalismus ist kein Naturgesetz. Märkte, Profite und Kapital sind von Menschen gemacht. Wie sie funktionieren, hängt von unseren Entscheidungen ab. Das ist der zentrale Gedanke des neuen Buches von Thomas Piketty. Der berühmte Ökonom erforscht darin die Entwicklungen des letzten Jahrtausends, die zu Sklaverei, Leibeigenschaft, Kolonialismus, Kommunismus, Sozialdemokratie und Hyperkapitalismus geführt und das Leben von Milliarden Menschen geformt haben. Seine welthistorische Bestandsaufnahme führt uns weit über Europa und den Westen hinaus bis nach Asien und Afrika und betrachtet die globalen Ungleichheitsregime mit all ihren ganz unterschiedlichen Ursachen und Folgen. Doch diese eindrucksvolle Analyse ist für Thomas Piketty kein Selbstzweck. Er führt uns mit seinen weitreichenden Einsichten und Erkenntnissen hinein in die Krise der Gegenwart. Wenn wir die ökonomischen und politischen Ursachen der Ungleichheit verstanden haben, so Piketty, dann können wir die notwendigen Schritte für eine gerechtere und zukunftsfähige Welt konkret benennen und angehen.

Arbeitslosentreff

Muss leider im April entfallen!

Bei Fragen und Problemen erreicht ihr uns telefonisch 0699/815 37 867

Hotline: 0681/ 102 703 42

und per Mail: office@amsel-org.info

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Donnerstag, 9. und 23. April von 21:00 bis 22:00 Uhr,

Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr

FM 92,6 von und mit phönix und/oder woldt

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen

ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELfon: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.